

Showtime

Zwei der besten Auto-HiFi-Spezialisten Europas demonstrieren in einem **BMW M Coupé** und **VW Beetle** Installationen der Extraklasse.





Große Klappe Audio-Video-Komponenten zeigen sich auch in den verstecktesten Winkeln des Beetle



In Sicht
Der Kenwood Beetle trägt seine HiFi-Innereien stolz zur Schau

Zu sehen ist noch nichts, doch heftige, das Karoserieblech erschütternde Bass-Schläge kündigen an, was gleich den freien Platz an der Ampel einnehmen wird. Ein bis an den Dachhimmel mit Lautsprechern bewaffneter Wagen, dessen Fahrer hemmungslos lautem Tieftönen lauscht.

Mit diesem Bild assoziieren viele Autofahrer üblicherweise den Auto-HiFi-Freak. Doch dem wahren Fan mobiler Musik steht nur peripher der Sinn nach Lautstärkeorgien und Angebergehebe. Der mobile Musikjünger dürstet vielmehr nach

einer perfekten Kombination aus optisch wie technisch gelungenem Einbau bei allerhöchster Klangqualität.

Armin Hoh und Steven Sailer sind zwei professionelle Auto-HiFi-Einbauer, die diese Ziele wahrhaft verinnerlicht haben. Beide blicken auf eine lange Liste von Erfolgen bei offiziellen Auto-HiFi-Meisterschaften zurück und gehören zur Topliga in Europa.

Ein absolutes Highlight in Sailers Einbauhistorie ist der VW Beetle, den er im Auftrag von Kenwood Europa als Messfahrzeug ausbaute. Mehrere 100 Arbeitsstunden stecken in dem himmelblauen Käfer-Nachfolger. Unzählige Kilogramm glasfaserverstärkter Kunststoff, Acrylglas und hochverdichtete Holzstaubplatten fügte der Österreicher zu einer eindruckvollen Auto-HiFi-Skulptur zusammen.

Am augenfälligsten zeigt sich dabei die ausladende Kofferraum-Konstruktion, bei der der Tiroler vier jeweils 25 Zentimeter große Kenwood-Basslautsprecher in eine Art Wellenkonstruktion einfügte. Jeder der Tieftöner atmet unterhalb einer plakativen Kenwood-Gravur auf ein eigenes geschlossenes Gehäuse.

Das Tieftöner-Quartett alleine ist in der Lage, bei Bedarf den Beetle mit Schalldrücken zu versehen, die ohne Probleme in die Dimension von startenden Jets eintreten. Doch trotz insgesamt 900 Watt Leistung, verteilt auf drei ebenfalls im Kofferraum schlummernde Zusatz-Verstärker, sieht sich der

Technische Daten

Auto-HiFi-Installation im VW Beetle

Autoradio/Medien
Moniceiver KVC 1000
Radio KTC 1000 R
Digital-Radio KTC 959 DAB
Mini-Disc KMD D 400
CD-Spieler KDC D 300;
alles Kenwood;
DVD-Spieler von Panasonic

Verstärker/Elektronik
Verstärker KAC PS 301 T
Verstärker KAC PS 501 F
Verstärker KAC PS 401 M
Aktivweiche KEX 600;
alles Kenwood

Lautsprecher
16er Zweiwegesystem
KFC PSR 70 P
13er Zweiwegesystem
KFC PSR 50 P
Vier 25er Zusatztieftöner
KFC W 1004 DB

Einbauer
Steven Sailer
Exclusive Car Audio
Karl-Schönherr-Straße 9
A-6410 Telfs/Tirol;
Internet:
www.steven-sailer.com

Preis

Geräte gesamt DM 12 000,-
Einbau gesamt DM 25 000,-

Kenwood-Beetle nicht als Basssalven feuernder Bürger-schreck, sondern verwöhnt seine Insassen bei Bedarf mit dem Komfort neuer Medien. Sowohl das Abspielen von Compact-Discs, Mini-Discs, digitalem Rundfunk und DVDs (Digital Versatile Disc) ist in dem neuen Käferlein möglich.

Dabei sah sich Sailer bei dem Bau der Beetle-Installation damit konfrontiert, dass der übliche Autoradio-Einbauschacht eine derartige Masse an Geräten nicht aufnehmen kann. So ist die komplette Mittelkonsole jetzt ein ausgesprochen sauber ausgeführter Neubau. Für den DVD-Spieler von

Panasonic war freilich auch in der maßgefertigten Mittelkonsole kein Platz mehr, so integriert sich der tragbare Japaner in eine spezielle Halterung im Handschuhfach.

Solcherlei optische Harmonie und Zurückhaltung bei derartigen Show-Cars ist aber nicht unbedingt die erste Ein-

bauerpflicht. Aufsehen erregen ist vielmehr die Devise.

Auch dafür hat der Beetle reichlich was zu bieten. So thront zwischen den beiden Kopfstützen im Heckbereich ein Fünf-Zoll-Flachbildschirm, sauber eingelassen in ein lederbezogenes Formteil aus GFK. Doch nicht nur Außenstehende

oben in eine Verschalung eingelassenen Lautsprechern hängen. Ab Werk sieht der Wolfsburger nur Lautsprecher in den vorderen Türen vor, doch diese Vorgabe ignorierte Sailer und fertigte in mühsamer Handarbeit Lautsprecher-Halterungen.

Um dem Ganzen noch den nötigen optischen Kick zu geben, ist das Konstrukt mit einer ebenfalls handgefertigten dreilagigen Acrylglas-Umrandung versehen. Diese Art der Installation dient aber nicht allein der Show, Sailer verspricht sich von der hohen Anordnung der Hauptlautsprecher eine besonders saubere Abbildung der imaginären Musikbühne.

Eben diese Klangeigenschaft erfreut im Beetle dann auch besonders. Die Musiker bauen sich wunderbar vor den Hörern auf. Impulsiv, dynamisch und bassstark präsentiert sich der Wolfsburger.

Wer einen solchen Traum einbau in seinem eigenen Auto möchte, der muss allerdings tief in die Tasche greifen. Allein 12 000 Mark sind für die installierten Komponenten fällig, und die Arbeitszeit schlägt dann noch mal mit 25 000 Mark zu Buche.

versorgt der Beetle mit digitalen Videobildern, auch im Innern sorgt ein Fünf-Zoll-Kenwood-Ausklappbildschirm für Autokino-Feeling.

Wenn der Betrachter seinen Blick noch etwas weiter über das tiefe Armaturenbrett des Beetle schweifen lässt, so bleibt er unweigerlich an den von